



Arbeitsgemeinschaft  
Findorff-Siedlungen  
beim Landkreis Osterholz

### Das Programm

**Ab Bremen Hbf: 9.07**  
Ab Bremervörde: 11.10 (Bus)  
Ab Iselersheim: 13.30 (Bus)  
Ab Bremervörde: 14.01  
An Bremen: 15.50



**Ab Stade: 9.15**  
Ab Bremervörde: 10.00 (Bus)  
Ab Iselersheim: 13.30 (Bus)  
Ab Bremervörde: 14.10  
An Stade: 14.48



**In Iselersheim**  
Führung im Findorff-Haus, Filme,  
Findorff-Grab, Einkehr möglich  
im Dorfgasthof (kl. Speisekarte)

**Kosten**  
Gruppentarif der entsprechenden  
Preisstufe ab Einstiegshaltepunkt.  
Im Preis enthalten sind die Bahnfahrt, die Bus-  
fahrt und die Veranstaltungen in Iselersheim.

**Reservierung nötig**  
nur in der Tourist-Information Bremervörde  
touristik@bremervoerde.de  
04761-987142

**Hören ohne Barriere**  
Während der Bahnfahrt ab Bremen wird eine  
mobile Höranlage des Vereins HoB e.V. zum  
Einsatz kommen. www.hob-ev.de

### 20 Jahre touristische Verkehre mit dem Moorexpress

Mit dem Moorexpress von der Expo in Hannover  
in das Teufelsmoor nach Worpswede. Im Rahmen  
eines Touristikangebotes zur Weltausstellung ver-  
banden vom 1. Juni bis 31. Oktober 2000 täglich  
die roten Triebwagen Osterholz-Scharmbeck  
mit Worpswede und Bremervörde. 2001 wurde  
dieses touristische Angebot durch das Forschungs-  
projekt „Mobi-Tour“ fortgesetzt und bis Stade  
erweitert. Seit dieser Zeit verkehren in den Som-  
mermonaten zwischen Mai und Oktober die Züge  
an den Wochenenden zwischen Stade und Os-  
terholz-Scharmbeck, seit 2006 auch bis Bremen.  
So entwickelte sich der Moorexpress in diesen  
20 Jahren zu einer erfolgreichen touristischen At-  
traktion.

Das Ziel ist allerdings die Aufnahme eines  
regelmäßigen Schienenpersonennahverkehrs auf  
der Strecke zwischen Bremen und Stade. Ab 1950  
gab es schon mal über 25 Jahre einen Eilverkehr  
zwischen Bremen und Stade (1950 – 1977).

Weitere Informationen:  
[www.moorexpress.info](http://www.moorexpress.info)

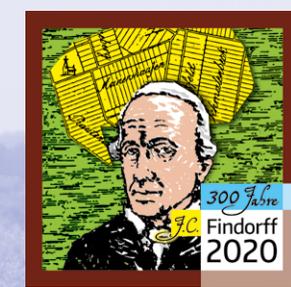
**Wolfgang Konukiewitz/Dieter Weiser**  
**Die Findorff-Siedlungen**  
**im Teufelsmoor bei Worpswede**  
Edition Temmen Bremen, 2. Aufl. 2013

Fotos: Thorsten Klose, Wolfgang Konukiewitz, Joachim Hofmann, Herman Röttger

**Sonntag 17. Mai 2020**  
**Jubiläumsfahrt 20 Jahre Moorexpress**  
**„Mit dem Moorexpress**  
**auf Findorffs Spuren“**

**Jürgen Christian Findorff (1720 – 1790)**  
Begraben in Iselersheim

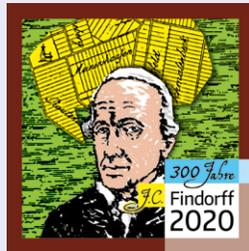
**Der Moorexpress**  
**Von Bremervörde**  
**1909 bis Gnarrenburg**  
**1911 bis Worpswede**  
**1978 Betrieb eingestellt**  
**Seit 2000 touristische Verkehre**





### Sehr geehrte Damen und Herren,

anlässlich des 300. Geburtstages von Jürgen Christian Findorff und des 20-jährigen Bestehens der touristischen Verkehre auf der Bahnstrecke (Bremen) – Osterholz-Scharmbeck–Stade, auf der der legendäre Moorexpress verkehrt, laden wir Sie herzlich zu einer Fahrt durch die Findorff-Siedlungen ein. Die Fahrgäste aus Stade werden von den Findorff-Siedlungen auf ihrer Fahrt zunächst nur hören, sie aber dann – auf einer Busfahrt von Bremervörde nach Iselersheim – auch zu sehen bekommen. Auch die Fahrgäste aus Bremen fahren ab Bremervörde mit dem Bus nach Iselersheim. Dort wird Hermann Röttjer, Vorsitzender des Heimatvereins Iselersheim, die Gäste durch das Findorff-Haus und zur Grabstätte Findorffs führen.



Auf der Fahrt von Stade nach Bremervörde übernimmt Elke Weh die Begleitung und von Bremen Dr. Wolfgang Konukiewitz. Beide werden Sie in das Thema der Fahrt einführen.

**Wir wünschen eine gute Fahrt!**

**Elke Weh**

**Vorsitzende Förderverein Moorexpress**

**Dr. Wolfgang Konukiewitz**

**Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Findorff-Siedlungen beim Landkreis Osterholz**



### Was hat Jürgen Christian Findorff mit dem Moorexpress zu tun?

Im Jahr 2020 wird der 300. Geburtstag von Jürgen Christian Findorff gefeiert. Er ist die herausragende Persönlichkeit der staatlichen Moorkolonisation, die vor seinem eigenen Wirken begann und über seinen Tod im Jahr 1792 hinaus fortgeführt wurde. Schon zu Lebzeiten Jürgen Christian Findorffs waren die gesamten Flächen der Moore zwischen Bremen und Bremervörde von der Besiedlung erfasst, also die gesamten Niederungs- und Hochmoore im Bereich der Flüsse Wörpe, Wümme, Hamme und Oste. In den damaligen Ämtern Lilienthal, Osterholz, Ottersberg und Bremervörde wurden bis 1824 56 neue Dörfer gegründet und 12 ältere saniert. Die Größe der angewiesenen Moorflächen betrug ca. 160 km<sup>2</sup>. Auf den 1.373 Stellen lebten im Jahr 1824 gut 8.000 Menschen. Nicht zu vergessen sind die Siedlungen im Hellweger oder Tüchtener Moor, die damals zum Amt Rotenburg und heute zum Landkreis Verden gehören. So entstand durch das unermüdliche Wirken von Jürgen Christian Findorff ein einheitliches Siedlungsgebiet mit einer



eigenen Kultur. Es hat sich eingebürgert, den gesamten Kulturraum zwischen Bremervörde und Osterholz als Teufelsmoor zu bezeichnen.

Nachdem 1900 die Regierung in Berlin den Bau einer Staatsbahn zwischen Bremervörde und Osterholz abgelehnt und 1903 der Ausbau der Bahnstrecke zwischen Bremervörde, Gnarnburg und Osterholz als Privatunternehmen zugelassen war, wurde die Frage debattiert, ob die Bahnstrecke auf der Geest oder durch das Moor verlaufen sollte. 19 Moordörfer, fast alle Findorff-Siedlungen, kämpften darum, dass die Moorstrecke durch ihre Dörfer führt. Als der Landkreis Osterholz dem Unternehmen nicht beitreten wollte, waren sie bereit, mit anderen als einzelne Gemeinde den Bau zu finanzieren.



Es hat sich für sie auch gelohnt. Insbesondere konnte die Landwirtschaft mit Dünger versorgt werden und Torf

wurde nach Bremen und Hamburg transportiert. Auch der Personenverkehr diente dem Aufschwung der Region.

1978 wird der Personenverkehr auf der Strecke Osterholz-Scharmbeck – Bremervörde eingestellt.